

Abteilung für Medien und Kommunikation der Regierung
Mitteilung 497/2018
25.10.2018

Schlagen Sie den nächsten Empfänger des internationalen Gleichstellungspreises vor

Für den nächsten Empfänger des von der finnischen Regierung ins Leben gerufenen internationalen Geschlechtergleichstellungspreises (International Gender Equality Prize) werden jetzt Vorschläge aus der breiten Öffentlichkeit gesucht. Den Preis, der im Herbst 2019 zum zweiten Mal verliehen wird, kann eine Person oder ein Akteur erhalten, deren/dessen Arbeit zur Förderung der Geschlechtergleichstellung auf internationaler Ebene als bedeutend anzusehen ist. Das mit dem Preis verbundene Preisgeld wurde auf 300.000 Euro aufgestockt.

- Das Streben nach Geschlechtergleichstellung ist ein Grundpfeiler der finnischen Gesellschaft. Finnland wäre ein anderes Land, wenn Frauen und Mädchen nicht am Aufbau der Wohlfahrtsgesellschaft beteiligt gewesen wären. Mit Hilfe des Preises streben wir danach, die Gleichstellung auch international voranzutreiben, indem wir die Gleichstellungsdiskussion verstärken und die damit verbundenen wichtigen Themen herausstellen, wie z. B. die gegen Frauen gerichtete Gewalt hervorheben, sagt Ministerpräsident **Juha Sipilä**.

- Ich hoffe, dass wir für den nächsten Preisträger viele gute Vorschläge von Förderern der Gleichstellung aus allen Teilen der Welt erhalten.

Die erste Trägerin des zu Ehren der einhundertjährigen Unabhängigkeit Finnlands im Jahr 2017 ins Leben gerufenen Preises war die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, die mit ihrem Lebenswerk zu einer der einflussreichsten Persönlichkeiten der Welt und zu einem Vorbild für viele Frauen und Mädchen aufgestiegen ist.

Mit dem Preis ist ein Preisgeld in Höhe von 300.000 Euro verbunden, das der Preisträger nicht zu seiner persönlichen Verwendung erhält, sondern einem Projekt zur Förderung der Geschlechtergleichstellung zugeführt werden soll. Bundeskanzlerin Merkel hat als Empfängerin des Preisgeldes (150.000 Euro im Jahr 2017) eine nationale Organisation zur Förderung der Rechte von Frauen und Kindern im Niger ausgewählt. Die Organisation SOS Femmes et Enfants Victimes de Violence Familiale gründet mit dem Preisgeld in der nigrischen Hauptstadt Niamey ein Frauenhaus für die Opfer familiärer Gewalt.

Den Preisträger benennt der Staatsrat auf Vorschlag der internationalen Jury. Zur Jury des Jahres 2019 zählen der Reichstagsabgeordnete **Pekka Haavisto** als Vorsitzender, die Direktorin des Vorstands des Zentralverbandes der Frauenorganisationen **Eva Biaudet**, die Vorsitzende der Organisation Women Deliver **Katja Iversen**, die Europaparlamentarierin und erste Ministerpräsidentin Finnlands **Anneli Jäätteenmäki** sowie das Gründungsmitglied der südafrikanischen Bürgerorganisation Sonke Gender Justice **Dean Peacock**.

Der Preis wird jedes zweite Jahr in Kooperation mit der Stadt Tampere verliehen, das nächste Mal im Herbst 2019.

Vorschläge für den Preisträger werden auf den Internetseiten des Preises bis zum 31. Dezember unter folgender Adresse entgegengenommen: www.genderequalityprize.fi. Die Vorschläge sind auf Englisch einzureichen.

Weitere Informationen: Sonder-Attaché (EU-Angelegenheiten) **Riikka Pakarinen**, Tel. +358 (0)40 580 0833, Berater für internationale Angelegenheiten **Jorma Korhonen**, Tel. +358 (0)295 160 410, Kommunikationsreferentin **Irina Haltsonen**, Tel. +358 (0)40 537 3744, Kanzlei des Staatsrates.

Links:

Website des internationalen Gleichstellungspreise: <https://genderequalityprize.fi/en/frontpage>

Link zum Formular, mit dem der nächste Preisträger vorgeschlagen werden kann:

<https://genderequalityprize.fi/en/nominate-a-candidate-for-the-2019-international-gender-equality-prize>

Mehr dazu: IGEP prize money recipient's shelter project progressing at a fast pace

https://genderequalityprize.fi/en/article/-/asset_publisher/palkintosumman-saaneen-nigerilaisjarjeston-turvakotihanke-etenee-vauhdilla